

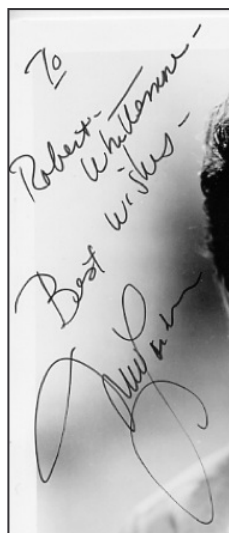
Michael Landon (31.10.1936-01.07.1991)

Michael Landon wurde in Forest Hills, New York als Eugene Maurice Orowitz geboren. Landon zeigte in der High School gute Leistungen in der Leichtathletik und erwarb dadurch ein Stipendium für die Universität von Kalifornien in Los Angeles. Als er nach einer Armverletzung nicht weitermachen konnte, begann er kleinere Rollen zu spielen. Da er seinen Namen für einen Schauspieler nicht passend hielt, änderte er ihn in „Michael Landon“. Den neuen Namen fand er bei der Suche im Telefonbuch von Los Angeles. Seine erste große Rolle hatte Landon 1957 als Tony Rivers in „I Was a Teenage Werewolf“. Ab 1959 spielte Michael Landon 14 Jahre lang die Figur des Little Joe in der Fernsehserie Bonanza. 1972 erlitt Landon mit dem Tod des Schauspielkollegen und Freundes Dan Blocker (Hoss Cartwright) einen schweren Verlust. Er nahm jedoch die Arbeit an Bonanza wieder auf, doch die Serie lief im Folgejahr aus. 1974 spielte er in dem auf dem Buch von Laura Ingalls Wilder basierenden Film „Unsere kleine Farm“ mit. Aus dem Film wurde eine Serie, Landon war bis zu ihrem Ende 1982 dabei. Für die Serie war er neben seiner Rolle als Familienpatriarch Charles Ingalls auch als Produzent und Drehbuchautor tätig. Ab 1984 spielte Landon dann in „Ein Engel auf Erden“, bis sein Freund und zweiter Hauptdarsteller der Serie „Victor French“ 1989 an Lungenkrebs starb. French und Landon hatten bereits in Unsere kleine Farm zusammen gespielt. Die Idee hatte er, als eines seiner Kinder schwer krank wurde. Als gläubiger Mensch versprach er, er würde im Falle einer Heilung eine Serie drehen, in der er zeigen wolle, was Gott zu tun vermag. In den drei bisherigen Serien arbeitete Landon für NBC, wechselte aber nach dem Ende von „Ein Engel auf Erden“ nach fast 35 Jahren zu CBS, wo er im Pilotfilm zur ursprünglich geplanten Serie „Us“ mitspielte. Dies war jedoch seine letzte Arbeit, da bei ihm im April 1991 Bauchspeicheldrüsenkrebs diagnostiziert wurde. Er trat unter anderem noch in der Jonny Carson Show auf und beeindruckte sein Publikum mit seiner kämpferischen Zuversicht. Doch dafür war es bereits zu spät: Der Krebs hatte schon auf die Leber übergegriffen und im Juli 1991 verstarb Landon. Michael Landon war drei Mal verheiratet und hatte neun meist adoptierte Kinder. Die langjährige Schauspielerin aus „Unsere kleine Farm“, Melissa Gilbert, benannte ihr erstes Kind Michael (1995) nach ihm. Landon gilt als einer der wenigen Darsteller der USA, der es geschafft hat, in mehreren langlebigen Serien erfolgreich verschiedene Charaktere zu verkörpern.

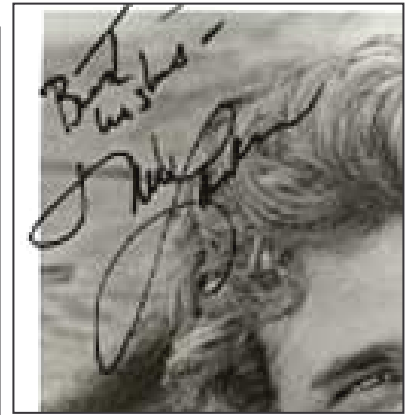
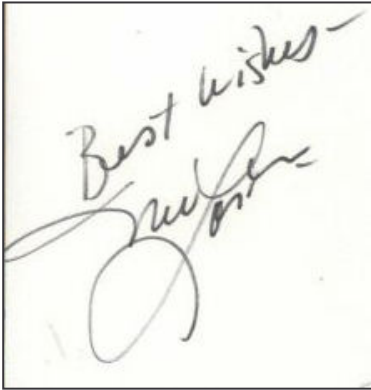
Autogramme von Michael Landon

Originalautogramme von Michael Landon sind als selten einzustufen, da er vor allem in späteren Jahren Sekretäre für sich signieren liess. Autogramme aus den 50er und 60er Jahren sind heutzutage nur noch schwer zu finden, doch sind aus dieser Zeit bisher keine Sekretärsignaturen bekannt. Die Fernsehserie Bonanza entzückte in dieser Zeit Millionen Zuschauer weltweit und viele davon wollten natürlich auch ein Autogramm der Darsteller, diese Anfragen wurden jedoch schon damals fast ausschliesslich mit gedruckten Autogrammkarten beantwortet. Einzelautogramme der Bonanza Stars sind eher selten zu finden. Aus den 70er Jahren sind vor allem Autogrammkarten mit gedruckten Unterschriften der Serie „Unsere kleine Farm“ (1974-1982) im Umlauf. In dieser Zeit signierte Michael Landon aber vermutlich auch am meisten Originalautogramme. Es ist aber auch anzunehmen, dass er bereits in den späten 70er Jahre einen Sekretär einstellte, der die Fanpost erledigte und auch gleich selber signierte. Mit dem Start der Erfolgsserie „Ein Engel auf Erden“ (1984-1989) wurden bis zu seinem Tod 1991 ausschliesslich nur noch Sekretärsignaturen per Post verschickt.

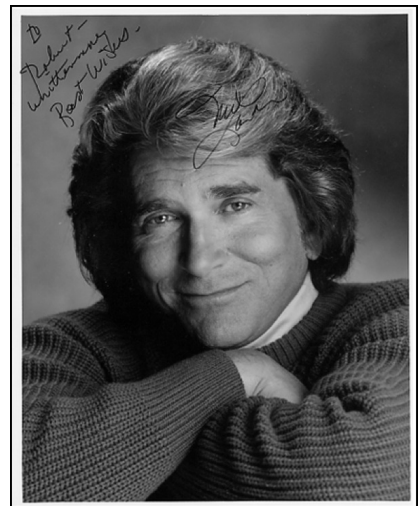
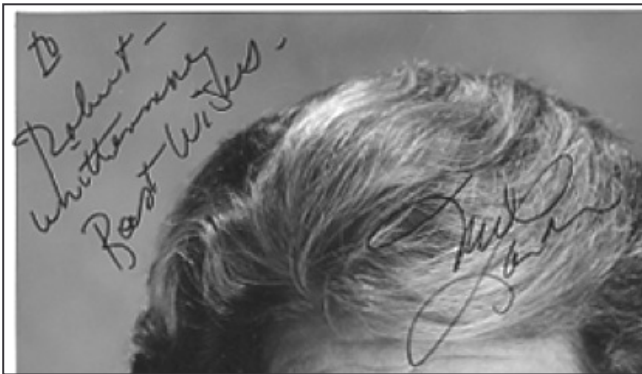
Sekretärautogramme



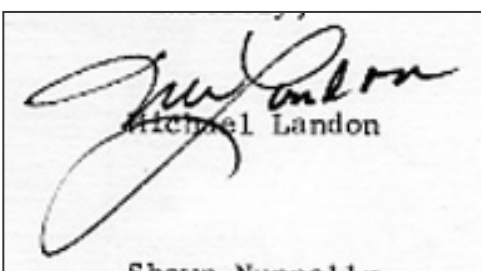
Dieses Foto wurde vermutlich ab den späteren 70er Jahren an Fans in alle Welt verschickt, die keine eigenen Bilder zum Signieren beifügten. Die Sekretär-Signatur ist meistens mit Zusatz „Best wishes“ und auch oftmals persönlich gewidmet.



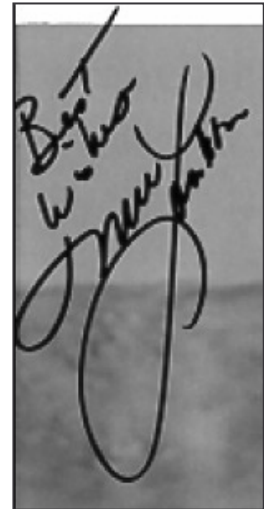
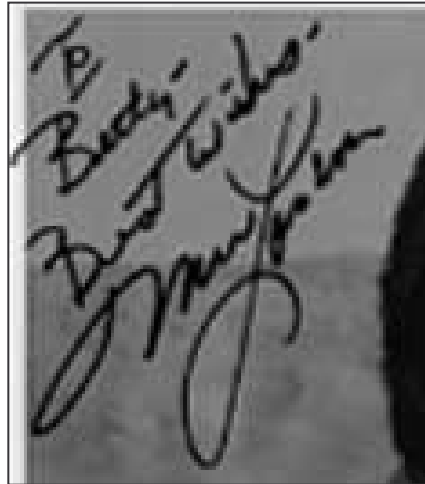
Zwei vermutlich von Fans zugeschickte Foto und eine weiße Karte, ebenfalls alle 3 vom Sekretär signiert.



Dieses 20x25cm Farbfoto (blauer Pullover) war der Nachfolger des sw Fotos. Es wurde vermutlich ab ca. 1982/83 per Post an Fans verschickt, die keine eigenen Bilder zum Signieren beilegten. Auch hier ausschliesslich Sekretärsignatur.



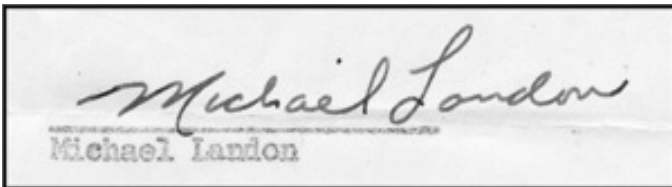
Diese gedruckte Signatur stammt von einem Fanbrief der 1990 an Fans verschickt wurde. Auch dieses, vermutlich tausendfach vervielfältigte Fanschreiben, wurde in der Vorlage nur vom Sekretär signiert und nicht von Michael Landon persönlich.



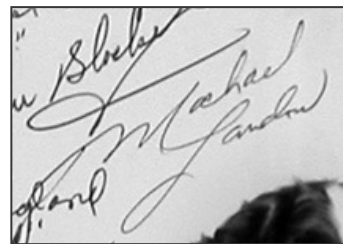
Die Autogrammkarte zur Serie „Ein Engel auf Erden“ trägt zwar die Originalsignatur von Michael Landon in gelber, jedoch gedruckter Schrift. Der Sekretär hat diese Karten jeweils noch mit handschriftlicher Signatur und Widmung versehen.

Zu erkennen sind Sekretäre relativ einfach am eigentlich immer hoch beginnenden „M“, zudem sind die dem „M“ folgenden Bogen bei Sekretärsignaturen eigentlich immer nach unten gerichtet (eher „u“-förmig = Girlanden). Weitere Merkmale sind vor allem in Widmungen zu finden, markant jeweils die Differenzen im „B“ und allgemein ist die spätere Schrift von Michael Landon flacher und schwerer zu entziffern als die seiner Sekretäre die oftmals schön leserlich mit eher voll ausgeschriebenen Buchstaben geschrieben ist.

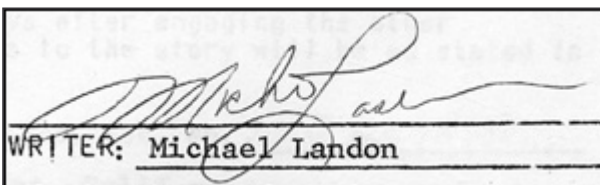
Originalautogramme



Oben: Originalsignatur auf Dokument (1959)



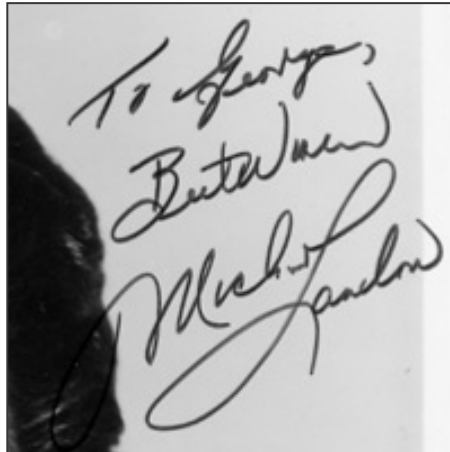
Rechts: 2 Originalsignaturen aus den 1960er Jahren jeweils auf einem Bonanza-Gruppenfoto und einem Einzelfoto als „Little Joe“



Links: Originalsignatur auf einem Dokument von 1970

Rechts: Originalsignatur 70er/80er Jahre



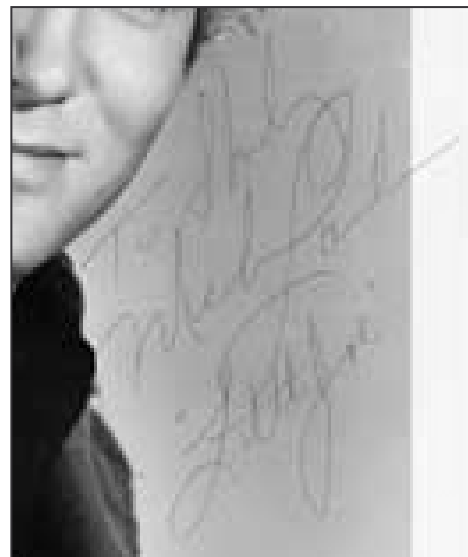
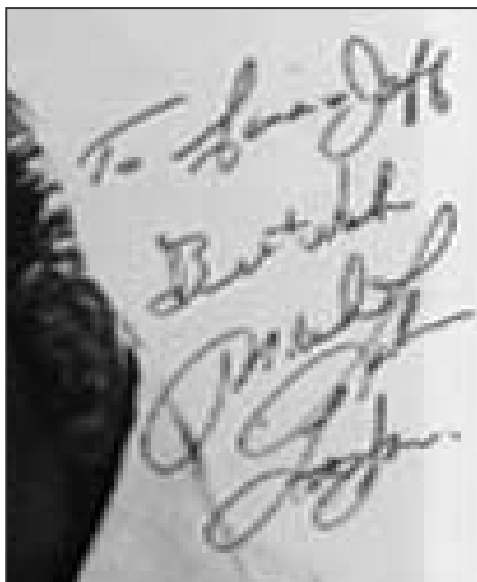
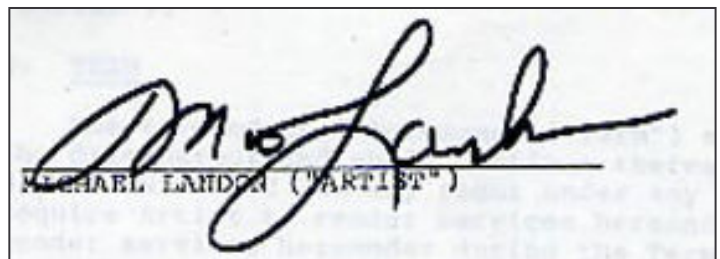


3 Originalsignaturen auf Fotos aus den 70er/80er-Jahren



Links: Gedruckte Originalsignature auf einem Gruppenfoto der Serie „Unsere kleine Farm“ (1974-1982)

Rechts: Originalsignature auf einem Dokument (1981)



Originalsignaturen mit Zusatz „Little Joe“

Generell ist auf den ersten Teil der Signatur „Michael“ zu achten, bei früheren Signaturen (Bonanza-Zeit) eigentlich immer ganz ausgeschrieben, später in den 70er und 80er Jahren teilweise nur noch im Ansatz „Mch“. Wichtigstes Merkmal für Originale ist der tiefe Anfang vom oftmals fast O-förmigen „M“, der immer tiefer heruntergezogen ist als die restlichen Buchstaben des Vornamens. Zudem sind die Buchstaben eher leicht gezackt und im Gegensatz zu „M, I, L und d“ eher flach und schwerer zu entziffern.

Rolf Ramseier